



Niederschrift

zur 4. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Okarben

am 01.12.2021

Bürgerhaus Okarben (großer Saal), Hauptstr. 72, 61184 Karben

Beginn: 20:20 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Anwesend:

Mitglieder: Herr Sebastian Wollny (Ortsvorsteher, CDU)
Herr Gerald Schulze (stellv. Ortsvorsteher, SPD)
Frau Christine Fauerbach (Schriftführerin, CDU)
Herr Matthias Flor (stellv. Schriftführer, SPD)
Herr Andreas Gangel (Ortsbeiratsmitglied, CDU)

Magistratsvertreter: Sabine Helwig

Stadtverordnete: Oliver Feyl (FDP),
Lindon Zena (Die Grünen)

Bürger: 13

Pressevertreter: -----

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates, der vollständig erschienen ist, sowie die anwesenden Bürgerinnen. Die Beschlussfähigkeit ist somit festgestellt. Er verweist auf die 3G-Regelung an diesem Abend. Außerdem begrüßt er die Vertreterin des Magistrats Frau Helwig, Stadträtin für Kultur, und bedankt sich für ihre Teilnahme.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 5 Neu: Anträge und Anfragen

TOP 6 Neu: Stellungnahme des Ortsbeirates zum Haushalt 2022 der Stadt Karben

TOP 7 Neu: Verschiedenes

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig so angenommen.

TOP 2: Verabschiedung der Niederschrift der 3. Sitzung

Die Niederschrift wird einstimmig verabschiedet.

TOP 3: Mitteilungen des Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher hat keine Mitteilungen.

TOP 4: Mitteilungen des Magistrats

Frau Helwig erläutert den Anwesenden ihre grundsätzliche Vorgehensweise bei Teilnahme an OB-Sitzungen. Sie sammelt alle Fragen und gibt diese an den Magistrat weiter. Danach teilt sie folgende Punkte mit:

- Ortsdurchfahrt:
 - Die Arbeiten der OVAG sind im Bauzeitenplan erhalten. Die Kabelarbeiten sollen zwischen dem 22.11. und 14.12. stattfinden
 - Der Kanal zwischen Saalburgstraße und Einmündung Römergasse soll Mitte bis Ende nächster Woche verlegt sein. Dies steht zwar anders im Bauzeitenplan, wird aber klappen.
 - Die Pflasterarbeiten zwischen Saalburgstraße und Römergasse sollen zwischen dem 01.12. und 17.12. stattfinden.
 - Der Asphalteinbau soll am 15.12. und 16.12. stattfinden.
 - Es wird nicht in diesem Jahr mit Arbeiten im 2. Bauabschnitt (BA), also zwischen Römergasse und Neugasse, begonnen.
 - Die Baustelle, 1. Bauabschnitt, soll um den 17.12. herum winterfest gemacht werden.
 - Die Wiederaufnahme der Arbeiten im 2. BAa Römergasse in Richtung Neugasse ist für den 17.01.2022 vorgesehen. Sollte das Wetter mitspielen, evtl. eine Woche früher. Darüber werden der Magistrat und die Anwohner rechtzeitig informiert.
 - Weder bei Herrn Soborka noch bei Herrn Quentin sind Beschwerden aufgelaufen.
- Digitale Dorflinden (kostenloses W-lan):
 - Beantragung für u.a. das Bürgerhaus Okarben wurden gestellt. Sobald der Bewilligungsbescheid vorliegt, wird die Installation an örtliche Betriebe vergeben. Das Ziel ist eine Inbetriebnahme im Frühjahr 2022.
- Sportpark Okarben:
 - Eine aktuelle Version für den kleinen Bewegungspark auf einer Teilfläche des ehemaligen Rasensportplatzfeldes in Okarben wird von Frau Helwig vorgelegt und dem Protokoll hinzugefügt.
 - Die Geräte werden im 1. Quartal 2022 montiert.
 - Folgende Zuwege sind geplant: von Okarben kommend aus Richtung Laufbahn zur Weitsprungsgrube und andererseits vom Parkplatz kommend.
 - MTB-Gelände auf dem ehemaligen Hartplatz: Die Arbeiten sollen in 2022 durchgeführt werden. Modell und Details werden an der nächsten Ortsbeiratssitzung vorgestellt.

Ein OB-Mitglied fragt nach, ob der Briefkasten, der im Zuge der Baumaßnahmen in der Ortsmitte abmontiert wurde, nach Abschluss wieder aufgestellt wird. Hierzu äußert sich Frau Helwig wie folgt: Grundsätzlich liegt hier die Entscheidung bei der Post. Ein Bürger spricht sich für die Wiederinstallation aus.

TOP 5 Neu: Anträge und Anfragen

TOP 5.1: Gemeinsamer Antrag: Erneuerung der Bänke am Westufer der Nidda

„Der Magistrat wird gebeten die vorhandenen 3 Bänke am Westufer der Nidda zwischen Großgasse und Heitzhöfer Bach grundhaft zu erneuern.

Begründung:

Am Westufer der Nidda (Fußgängerweg) gibt es viele Bänke, welche Spaziergänger zum Ausruhen und dem Genießen der Landschaft einladen. Leider ist in den letzten Jahren/Jahrzehnten der Zahn der Zeit nicht spurlos an den Bänken vorbeigegangen. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn diese Bänke (vor allem die Sitzflächen) erneuert werden könnten. Im Sommer dieses Jahrs wurde bereits via AEM (Foto

s.u.) angemerkt, dass v.a. die Bank in Höhe der Okärber Mühle nicht nutzbar sei. Daraufhin wurde lediglich ein lockerer Balken befestigt. Der generelle Zustand der Bank ist jedoch weiterhin fragwürdig und lädt nicht unbedingt zum Verweilen ein.“



Die Magistratsvertreterin bezieht wie folgt Stellung:

Die kaputte Bank wird ersetzt und die weiteren Bänke werden begutachtet.

Der Ortsbeirat nimmt den Antrag einstimmig an und bittet den Magistrat wie angekündigt zu handeln.

TOP 5.2: CDU-Antrag: Überflutungsflächen der Nidda

„Der Magistrat wird gebeten zusammen mit dem Wasserverband Nidda alternative Flächen zur Überflutung der Nidda im Zuge der Planung der Nidda Renaturierung abzuwägen.“

Begründung:

Da in die Nidda-Renaturierung in den kommenden Jahren nach Okarben fortgesetzt werden soll, werden in diesem Zug auch Dämme und Überflutungsflächen neu geplant. Durch eine angedachte Verbreiterung des Fluss-Querschnitts soll hierbei auch ein besserer Hochwasserschutz gewährleistet werden. Im Geoportal des Landes Hessen sind zurzeit weitläufige Flächen nah an der Okärber Bebauung als Überschwemmungsfläche ausgewiesen. Eine Optimierung dieser Flächen im Zuge der Nidda-Renaturierung könne so weitere Sicherheit vor hohen Wasserständen gewährleisten.“

Die Magistratsvertreterin bezieht wie folgt Stellung:

Nach Vorgesprächen mit den Fachbehörden und Naturschutzverbänden wurden zwischenzeitlich die Leistungsphasen 1+2 (Grundlagenermittlung und Vorplanung) für die anstehende Renaturierungsmaßnahme ausgeschrieben und vergeben.

In der Leistungsbeschreibung hierzu wurde an verschiedenen Stellen (Zielsetzung der Renaturierung; Aspekte, die bei der Planung zu berücksichtigen sind) mehrmals wie folgt auf die Bedeutung des Hochwasserschutzes hingewiesen:

- „Mit der Renaturierung der Nidda sollen neben den Belangen des Natur- und Artenschutzes, Aspekte der Naherholung und insbesondere des Hochwasserschutzes berücksichtigt werden.“
- „Durch die Aufweitung der Profile soll die Hochwassersituation in den Ortslagen zusätzlich entspannt werden.“
- „Oberste Priorität hat auch im Rahmen der Umgestaltung der Nidda der Hochwasserschutz.“

D.h. das Problem ist erkannt und wird im Verlauf der Planung berücksichtigt werden. Der Wasserverband Nidda wird von Anfang an in die Planung eingebunden.

Der Ortsbeirat nimmt den Antrag einstimmig an und bittet den Magistrat wie angekündigt zu handeln.

TOP 5.3: Gemeinsame Anfrage: Müllabfuhr

Da es in Okarben in den letzten Monaten gehäuft zu Verzögerungen v.a. bei der Abfuhr der Biotonne (regelmäßig), der „Gelben Tonne“ (mind. 6x in den vergangenen 6 Monaten) und der Altpapier-Tonne (mind. 2x in den vergangenen 6 Monaten) gekommen ist, bitten wir um die Beantwortung der untenstehenden Fragen:

1. Inwiefern können der Magistrat der Stadt Karben bzw. der AWB Wetterau überhaupt auf die regelmäßige Leerung der genannten Tonnen Einfluss nehmen?

Magistratsaussage hierzu:

Die o.g. Institutionen können hier nur bedingt Einfluss nehmen. Dies ist allenfalls über eine Weitergabe der Reklamationen an das baufragende Duale System möglich. Bei Rest-, Bio- sowie Papiermüll ist der Magistrat Vertragspartner und kann mittels einer Vertragsstrafe (zusammen mit anderen Kommunen) auf eine Verbesserung der Situation drängen.

2. Fließt die angekündigte Vertragsstrafe zu Lasten der Abfuhrunternehmen in die Gebührenkalkulation zugunsten der Bürgerinnen und Bürger ein?

Magistratsaussage hierzu:

Sie fließt nicht in die Kalkulation ein. Das würde sich beitragsmäßig nicht wirklich für jeden einzelnen Haushalt auswirken. Außerdem müsste hierfür die Gebührensatzung geändert werden. Demnach kann die Vertragsstrafe nicht zu Minderung von Gebühren führen, allerdings fließt das Strafgeld in die Gebührenrücklage

3. Kann in Zukunft (z.B. nach einer neuen Ausschreibung) mit einer Verbesserung gerechnet werden?

Magistratsaussage hierzu:

Aktuell ist die Lage auf dem Markt für LKW-Fahrer*innen äußerst angespannt. Fahrer werden dringend gesucht, über alle Branchen hinweg. Damit ist klar, dass je weniger Fahrer*inne vorhanden sind, desto mehr müssen die jetzigen Fahrer*innen leisten, wodurch Fehler bzw. Ausfälle entstehen können und werden. Mit einer Verbesserung allein durch eine Neuausschreibung ist daher nicht zu rechnen.

TOP 5.4: Gemeinsame Anfrage: Brückengeländer

„Da ursprünglich eingeplant war in Q3/Q4 dieses Jahrs das Brückengeländer an der Brücke „Großgasse“ zu erneuern, bitten wir um die Beantwortung der folgenden Frage:

1. *Wann kann mit der Erneuerung des Brückengeländers gerechnet werden?“*

Magistratsaussage hierzu:

Sowohl für das Brückengeländer in Okarben als auch in Groß-Karben ist eine bauliche Maßnahme geplant. Die Erteilung des hierfür nötigen Auftrags soll in der nächsten Magistratssitzung erfolgen. Die Kosten werden sich schätzungsweise für beide Geländer auf ca. 70.000 € belaufen.

TOP 5.5: Gemeinsame Anfrage: Laternen zwischen Friedhof und Brücke

„Da ursprünglich eingeplant war bis zum Ende dieses Jahrs die Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Friedhof Okarben und Brücke Großgasse durch Laternen auszuleuchten, bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie sieht die aktuelle Planung dazu aus?
 - a. Wie viele Laternen sind eingeplant?
 - b. Was ist die Kostenschätzung hierzu?
 - c. Wann könnte das Projekt umgesetzt werden?“

Magistratsaussage hierzu:

Im Moment gibt es noch keine Planung dazu.

Ein Bürger fragt nach, wie viele Lampen dort aufgestellt werden sollen. Er als Anwohner bitte darum, dort nicht zu viele zu installieren, da in dieser Ortsrandlage Fledermäuse, Eulen bzw. die Natur geschützt werden sollten.

Die Ortsbeiratsmitglieder sprechen sich gegen eine Vollbeleuchtung aus. Außerdem könnten die Lichtkegel der modernen Straßenlaternen unterschiedlich eingestellt bzw. gesteuert werden, da sie mittels LEDs betrieben werden.

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat um Vorlage einer Planung zur Sicherung des Weges bis Frühjahr 2022.

TOP 5.6: CDU-Anfrage: Radwegverbindung Okarben-Wöllstadt

„Da es aktuell eine Planung zur Herstellung einer direkten Radwegeverbindung zwischen Okarben „Am Tiefen Born“ und Nieder-Wöllstadt gibt, bitten wir um die Beantwortung der folgenden Frage:

1. Inwiefern ist geplant, diese Radwegeverbindung in den Radschnellweg FRM6 einzubeziehen?“

Magistratsaussage hierzu:

Zurzeit kann hierzu keine Aussage getroffen werden, da im Moment noch die zukünftige Linienführung abgestimmt wird. Der Wegeabschnitt wird aber Bestandteil der „Kurzen Wetterau“ des Wetteraukreises.

„Da es durch die Bewirtschaftung der dort anliegenden Flächen mitunter zur Verschmutzung des Weges kommen könnte, stellt sich zudem Frage:

2. Würde in diesem Fall der Radweg auf dem bisherigen Wirtschaftsweg (verlängerter Friedberger Weg) ausgeführt werden?“

Magistratsaussage hierzu:

Bei einem Radschnellweg sind die Wege ausschließlich dem Fahrradverkehr vorbehalten. Landwirtschaftlicher Verkehr (LV) sollte auf separaten Wegen oder auf für den LV definierte Wegebereiche stattfinden (z.B. bei größeren Wegebreiten). Sollte der genannte Abschnitt Bestandteil des FRM6 werden, wäre diese Frage in der Machbarkeitsstudie noch zu klären. Für die „Kurze Wetterau“ gelten diese Vorgaben nicht. Radverkehr kann hier über Wirtschaftswegen geführt werden, d.h. gemeinsame Nutzung ist hier vorgesehen.

3. „Wie sollte idealerweise eine gemeinsame Nutzung des Weges durch Landwirtschaft und Radfahrer aussehen?“

Magistratsaussage hierzu:

Zum FRM6 siehe Antwort zu Frage 2

Für die „Kurze Wetterau“ gilt: Der genannte Weg wird in einer Breite von 4,00 m ausgebaut (3,00 m Asphaltweg, 2 x 0,50 m Bankette wassergebunden), was eine Begegnung LV / Rad zulassen dürfte. Auf Wirtschaftswegen muss der Radverkehr mit Verunreinigungen durch land- oder Forstwirtschaftsbetriebe rechnen. Allerdings sind die Betriebe auch angehalten, die Wege zu reinigen.

Nach eingehender Beratung, unter Anhörung anwesender Bürger(innen) sowie einer regen Diskussion der Fernradweg-Varianten plädiert der Ortsbeirat für das Projekt „Kurze Wetterau“. Allerdings spricht er sich gegen einen Radschnellweg (z.B. FRM6) an dieser Stelle aus. Der Ortsbeirat einigt sich darauf, die Variantenvorlage dazu abzuwarten und bittet den Magistrat um Information, sobald Neuigkeiten hierzu vorliegen.

TOP 6 NEU: Stellungnahme des Ortsbeirates Okarben zum Haushalt 2022 der Stadt Karben

Der Ortsvorsteher stellt kurz die vorgesehenen Investitionen des Haushalts 2022 für Okarben vor:

- Neubau Kita Straßberg
- WLAN-Ausbau Bürgerhaus Okarben
- Radwegeverbindungen
- Stromkasten für Okarber Kerb
- Urnenrondell Friedhof Okarben
- Renaturierung der Nidda (2. Abschnitt)
- Bürgerhaus Okarben: Grundsanieung, für nächstes Jahr 30.000€ (v.a. Kosten für Architekt)

Auf Nachfrage einer Bürgerin wird festgestellt, dass die bereits für 2022 zugesicherten Kosten zur Sanierung der Tür an der Friedhofshalle nicht im vorgelegten Haushaltsplan enthalten sind.

Nach eingehender Beratung und unter Anhörung anwesender Bürger(innen) nimmt der Ortsbeirat Okarben einstimmig die Haushaltssatzung 2022 der Stadt Karben einschließlich aller Anlagen zur Kenntnis, befürwortet die in ihr enthaltenen Investitionen für Okarben und bittet weiterhin den Haushalt um die folgenden Punkte bzw. Anträge zu ergänzen:

- 1. Der Haushalt der KIM soll um einen Punkt „Eingangsbereich Trauerhalle Okarben“ ergänzt werden:**

Der Eingangsbereich der Trauerhalle soll verbessert und idealerweise um eine weitere nach vorne versetzt Eingangstür ergänzt werden, sodass im Innenbereich ein variabler Windfang entsteht. Hierzu sollen Kosten in den Haushalt der KIM eingestellt werden.

- 2. Der Haushalt der Stadt Karben soll wie im Antrag TOP 6.1 (Gemeinsamer Haushaltsantrag: Sanierung von Gehwegen in Okarben) abgeändert werden**

Der Magistrat wird gebeten, weitere Mittel in die Kostenstelle I-5030090 (Grundsanieung von Bürgersteigen) zur Sanierung von Gehwegen in Okarben einzuplanen. Synergie-Effekte mit der vorangekündigten Verlegung von Glasfaser-Lichtwellenleitern sollen angestrebt werden. Der Ortsbeirat soll an der Planung beteiligt werden.

Begründung:

Im Ortsgebiet Okarben gibt es Gehwege, welche mitunter in einem schlechten Zustand sind. Dazu zählt unter anderem die Friedensstraße in den Abschnitten zwischen Saalburgstraße und Marienbader Straße, sowie zwischen Hauptstraße und Heilighäuser Ring. Da zur geplanten Verlegung eines Glasfaser-Netzes in den kommenden beiden Jahren in Okarben ohnehin viele Wege und Straßen geöffnet werden müssen, wäre es sinnvoll u.a. in den oben beschriebenen Abschnitten nach dem Entfernen der bisherigen (dünnen) Wegeplatten neue (dickere) Platten oder Pflastersteine zu verlegen. Um den finanziellen Aufwand auszugleichen, könnte eine Gegenfinanzierung dadurch gewährleistet werden, indem die Planung der Nidda-Renaturierung (I-5050027) um ein Jahr nach hinten verschoben wird.

Die Magistratsvertreterin äußert sich hierzu wie folgt:

Die Sanierung der Gehwege ist dort vorgesehen, wo Glasfaserkabel verlegt werden. Fördergelder für die Renaturierung sind jetzt abzurufen, somit macht eine Rückstellung zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn.

Der Ortsbeirat Okarben nimmt den Antrag einstimmig an und bittet den Magistrat um die Aufnahme in den Haushalt 2022.

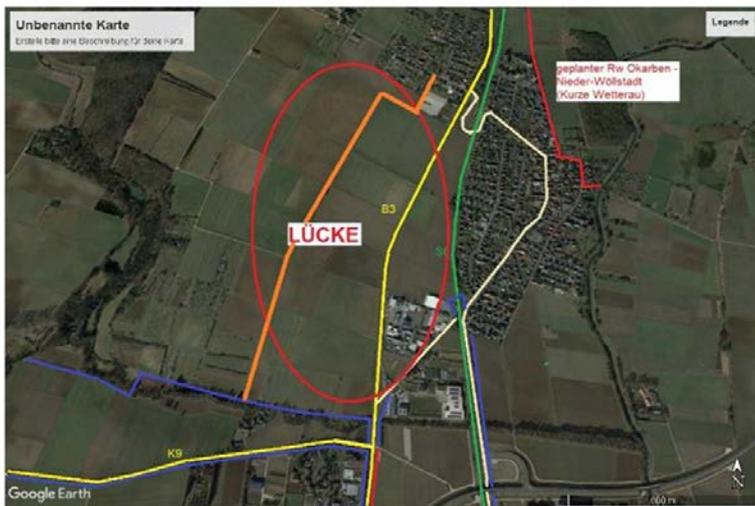
TOP 7 Neu: Verschiedenes

TOP 7.1: CDU-Anfrage: Radwegverbindung Straßberg-Spitzacker

[CDU-Antrag vom Juni 2021](#)

„Fahrradfreundliches Karben“ / Sammelantrag für 14 Prüfanträge

7. Prüfen von Optionen für eine Schließung der Radweglücke in Okarben zwischen Spitzacker und Straßberg



Der Ortsbeirat nimmt wie folgt zu dieser Anfrage Stellung:

Von den vorgeschlagenen Varianten ist die langfristige und bevorzugte die gelbe Route zu favorisieren. Die orange Route ist keine optimale Lösung, da dort eine erhebliche Steigung vorhanden ist.

Alternativ könnte der bereits vorhandene Weg am Waldrand genutzt werden, dann müsste dort die Grasweglücke geschlossen werden. Diese Variante wird wahrscheinlich nicht genutzt.

Es entsteht eine rege Diskussion mit den anwesenden Bürger*innen.

Abschließend bittet der Ortsbeirat den Magistrat um frühzeitige Mitteilung von Anfragen bzw. Stellungnahmen von Seiten der Stadt. Im vorliegenden Fall hätte

vorab eine Begutachtung vor Ort dazu beitragen können, eine eindeutigere Empfehlung durch den Ortsbeirat auszusprechen.

TOP 7.2 Bürgeranfragen

- Bürgeranfrage: Spielplatz Im Römerkastell hat keine Rutsche mehr. Bitte um kleine Rutsche
- Bürger: Fahrradbox am Bahnhof ist voll. An Schreinerei Eysell könnte ein Radständer für 10 Fahrräder installiert werden.
- Bürger: Friedhofsweg hinten bei Hühnern fahren viele Autos rein, obwohl Sackgasse. Bitte um Prüfung, ob weiteres Schild aufgestellt werden kann. Vorschlag: Ecke Friedhofsweg / Friedberger Weg/ Höhe Sachse
- Bürger:

Okarben, 3.12.2021
gez. Sebastian Wollny
Ortsvorsteher

Christine Fauerbach
Schriftführerin